

er Regierungspräsident

Sch.-Z.: 14. -A/IV-ZK- ~~54~~<sup>ZK</sup> 627

Schäftszeichen und Datum bei Antwort bitte angeben.

Arbeitszeiten: montags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr

- BEG 5539/57 -

(21b) Arnsberg (Westf.), den

26. 8. 57

Dienstgebäude Seibertzstr. 1

Telef. 2241 u. 2341 / Fernschreiber:

B e s c h e i d

In der Entschädigungssache

**der Frau Brandine Oswald,**

geb. am 27.1.1872 in Frankfurt am Main,

wohnhaft in Iserlohn, Wilhelmstr. 12

vertreten durch: ./.

Zustellungsbevollmächtigter: ./.

wegen Schadens ./.

wird auf Grund des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer  
der nat. soz. Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz - BEG -)  
vom 29.6.1956 (BGBl. I Seite 559 ff.)  
entschieden:

**Die Antragstellerin hat keinen Anspruch auf  
Entschädigung für Schaden an Vermögen.**

**Die Entscheidung ergeht gebühren- und auslagen-  
frei.**

G r ü n d e :

Die Antragstellerin (A.) hat Entschädigungsansprüche nach dem Bundes-  
entschädigungsgesetz für Schaden an Vermögen geltend gemacht und  
dazu folgendes vorgetragen:

Sie sei als stille Gesellschafterin mit einer Einlage von ca.  
100.000,- RM am Verlage "Rütten & Loening" in Frankfurt am Main  
beteiligt gewesen und habe diese Gesellschaftsanteile durch die  
Arisierung des Unternehmens im Jahre 1936 verloren.

Der Entschädigungsantrag ist form- und fürstgerecht eingereicht,  
aber sachlich nicht gerechtfertigt.